

Charlotte
Habersack

Pippa Pepperkorn

neu in der Klasse



CARLSEN

auf den Fersen. Doch bis die Lehrerin den Raum betritt, sitzen längst alle brav auf ihren Plätzen und machen ein Engelsgesicht.

In der Mathestunde muss Emil das Siebener-Einmaleins aufsagen.

„Sieben“, sagt er. Dann folgt eine lange Pause.

Unter dem Tisch zählt er heimlich seine Finger ab.

„Vier...zehn“, sagt er so langsam wie Gloria.

Frau Tabak fängt an ihr Telefon zu suchen.

„Zweiundzwanzig?“, piepst Emil unsicher.

Aber Frau Tabak bemerkt gar nicht, dass er sich verzählt hat.

„Habt ihr mein Handy gesehen?“, bellt sie und durchwühlt aufgeregt alle Schubladen und

Taschen. Und weil sie nichts findet, stapft sie zurück auf den Pausenhof, aufs Klo und ins Lehrerzimmer und sucht dort weiter. Kaum kommt sie zurück, fängt sie von vorne an.

Rechnen tun sie heute überhaupt nicht mehr. Und das Lesebuch bleibt auch zu. Als es gongt, vergisst Frau Tabak sogar ihnen Hausaufgaben aufzugeben.

Zum ersten Mal seit hundert Jahren ist Lucy gut gelaunt, als ihre Mutter sie von der Schule abholt.

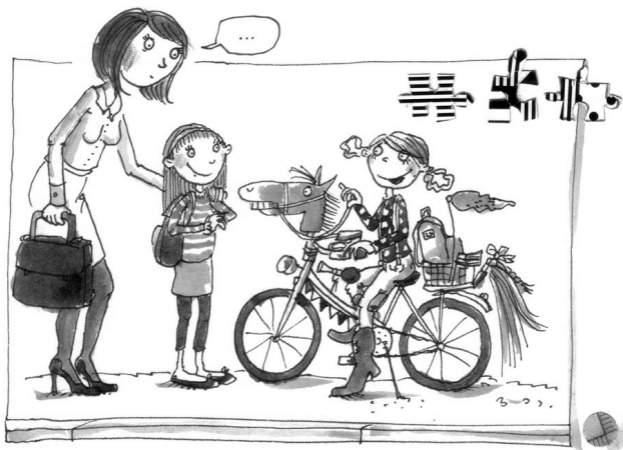
„Heut war’s lustig“, sagt sie und grinst von einem Ohr zum anderen. „So was von lustig!“

Hinter ihr bimmelt eine Fahrradklingel.

Als Lucy sich umdreht, steht Pippa vor ihr. Mit einem knallroten Rad voller Hupen und Fähnchen und Plastikrosen. Am Lenker ist

der Pferdekopf von einem alten Steckenpferd befestigt. Und ein Seil, das als Zügel dient.

„Ich hab gehört, du feierst am Samstag Geburtstag!“, ruft Pippa und macht ein bedauerndes Gesicht. „Ich kann leider erst gegen Mittag. Weil vorher muss ich noch ein Puzzle machen und ein Lied singen.“



„Es fängt ja erst um drei an“, sagt Lucys Mutter.

„Umso besser!“, ruft Pippa. Sie nimmt die Zügel in die Hand und schreit: „Jiiiiha!“

Dann radelt sie davon. Dabei schnalzt sie so mit der Zunge, dass es sich anhört, als würde sie auf einem richtigen Pferd galoppieren.

Lucy und ihre Mutter sehen Pippa lange hinterher.

„Was wollen wir denn an deinem Geburtstag machen?“, bricht Lucys Mutter schließlich das Schweigen.

„Mir egal“, antwortet Lucy. „Hauptsache, Pippa kommt!“



Anton hat keinen Bock auf Lucys Geburtstag. Lieber will er weiter mit seinem Laserschwert gegen Darth Vader kämpfen.

„Lass Papas Mantel in Ruhe!“, mahnt seine Mutter und nimmt Antons Regenjacke vom Kleiderständer. „Los! Zieh dich an, sonst kommst du zu spät, Schnuffel.“

„Nenn mich nicht Schnuffel!“, schimpft Anton. „Ich bin Luke Skywalker!“